

Empfang von der Bundeskanzlei

bestätigte

Schweizerische

12 SEP. 1942

Bundeskanzlei

Fürstig o. Polizei
-

D

Rorschach ob. 7. Sept. 1942.

Sehr geehrte Herren Bundesräte!

Wir können es nicht unterlassen Ihnen mitzuteilen, dass wir in den Schulen aufs höchste empört sind, dass man die Flüchtlinge so herzlos wieder in das Kland zurückstößt. Hat man eigentlich ganz vergessen, dass Jesus gesagt hat: Was ihr einem der Feringsten unter euch getan habt, das habt ihr mir getan". Wir hätten uns nie träumen lassen, dass die Schweiz, die Friedensinsel, die barmherzig sein will, diese zitternden, frierenden Jungen gestalten, wie Tiere über die Grenze wirft, wird es uns nicht so geben wie dem Reichen, der den armen Lazarus nicht gesehen hat. Was nutzt es uns, wenn wir sagen können: Ja, im letzten Weltkrieg hat die Schweiz noch etwas geleistet, dürfte man nur erwähnen, was die Schweiz in diesem Krieg schon gutes getan hat, besonders an den Emigranten. Haben nicht alle diese Menschen noch die ganze Hoffnung auf unsrer hand gelegt, und was für eine grausame,

schreckliche Enttäuschung muss es sein, wieder zurückgestossen zu werden, von wo sie gekommen sind, um dort dem sichern Tod entgegenzugehen. Wenn das so weiter geht, können wir sicher sein, dass wir die Strafe noch bekommen. Es kann ja sein, dass Sie den Befehl erhalten haben, keine Juden aufzunehmen, aber der Wille Gottes ist es bestimmt nicht, doch wir haben ihm mehr zu gehorchen als den Menschen. Wo wir zum Sammeln aufgerufen wurden, statten wir es sehr gerne, für unser Heimatland und haben willig die Freizeit geopfert, deshalb erlauben wir uns für die Aufnahme dieser armen, heimatlosen zu bitten!

Mit Hochachtung und Vaterländischer
Verbundenheit grüssen:

Sekundarschule
Klasse 2 c.

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| ✓ Rösti Schlotterbeck | ✓ Heidi Weber |
| ✓ Jacqueline Jenny | Rosmarie Gansner |
| ✓ Irma Stossel | Dorli Stoll |
| ✓ Hilkleyne Lechner | Ursula Eggmann |
| ✓ Margrit Kaiser | Silvia Bader |
| ✓ Heidi Bächi | Jolice Thalmann |
| ✓ Eva Duder | ✓ Ruth Sohn |
| ✓ Gitti Fünfingruber | Hildegard Forster |
| ✓ Heidi Opprecht | Margrit Germann |
| | ✓ Greti Weber |

Ruth Domboer

Frieder Kronwölfer

Trudi Sperner

Abschrift.

Horschach, den 7. September 1942.

Sehr geehrte Herren Bundesräte:

Wir können es nicht unterlassen Ihnen mitzuteilen, dass wir in den Schulen aufs höchste empört sind, dass man die Flüchtlinge so herlos wieder in das Elend zurückstößt. Hat man eigentlich ganz vergessen, dass Jesus gesagt hat: "Was ihr einem der Geringsten unter euch getan habt, das habt ihr mir getan." Wir hätten uns nie trüben lassen, dass die Schweiz, die Friedensinsel, die barmherzig sein will, diese zitternden, frierenden Jammergestalten, wie Tiere über die Grenze wirft, wird es uns nicht so gehen wie dem Reichen, der den armen Lazarus nicht gesehen hat. Was nützt es uns, wenn wir sagen können: Ja, im letzten Weltkrieg hat die Schweiz noch etwas geleistet, dürfte man nur erwähnen, was die Schweiz in diesem Kriege schon Gutes getan hat, besonders an den Emigranten. Haben nicht alle diese Menschen noch die ganze Hoffnung auf unser Land gelegt, und was für eine grausame schreckliche Enttäuschung muss es sein, wieder zurückgestossen zu werden, von wo sie gekommen sind, um dort den sichern Tod entgegenzugehen. Wenn das so weiter geht, können wir sicher sein, dass wir die Strafe noch bekommen. Es kann ja sein, dass Sie den Befehl erhalten haben, keine Juden aufzunehmen, aber der Wille Gottes ist es bestimmt nicht, doch wir haben Ihm mehr zu gehorchen als den Menschen. Wo wir zum Sammeln aufgerufen wurden, taten wir es sehr gerne, für unser Heimatland und haben willig die Freizeit geopfert, desshalb erlauben wir

uns für die Aufnahme dieser armen Heimatlosen zu
bitten!

Mit Hochachtung und Vaterländischer Ver-
bundenheit grüssen:

Sekundarschule
Klasse 2 c.

	Unterschriften:
Röelli Schlotterbeck	Heidi Weber
Jacqueline Jenny	Rosmarie Ganzer
Irma Stoessel	Dorli Stoll
Hildegard Scherrer	Elisabeth Eigenmann
Margrit Kaiser	Silvia Bader
Heidi Büchi	Alice Thalmann
Eva Dudler	Ruth Locher
Grittli Michinger	Hildegard Forster
Hedi Opprecht	Margrit Leemann
Ruth Dornbierer	Greti Weber
Frieda Kradolfer	Trudi Sperrer.